

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **8 (1896-1898)**

Heft 31-2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANZEIGER

FÜR

SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES.

Herausgegeben von der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich.

Organ des schweizerischen Landesmuseums und des Verbandes der schweizerischen Altertumsmuseen.

XXXI. Jahrgang.

Nr. 2.

ZÜRICH.

Juni 1898.

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 3. 25. Man abonniert bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direkt bei dem **Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Landesmuseum, Zürich**. An die letztere Stelle belieben auswärtige Abonnenten ihre Zahlungen zu adressieren, ebenso werden daselbst allfällige Reklamationen entgegengenommen.

Für die Redaktion des „Anzeiger“ bestimmte Briefe und Manuskriptsendungen sind an Herrn **Dr. J. Zemp**, Direktorialassistent des schweizerischen Landesmuseums in Zürich, zu adressieren.

Inhalt. La façade du musée des fouilles à St-Maurice d'Agaune, par le Chanoine Pierre Bourban. S. 34. — Beobachtungen über die Bauart und die Ausstattung des Grossmünsters in Zürich, von J. R. Rahn. S. 38. — Die Ruine Attinghausen, von Dr. R. Durrer. S. 47. — Zur Statistik der kirchlichen Kunstdenkmäler in Graubünden, von Prof. G. Mayer, Chur. S. 52. — Die Fenster- und Wappenschenkungen der Stadt Zofingen, von Dr. Hans Lehmann. S. 54. — Miscellen. S. 56. — Kleinere Nachrichten, zusammengestellt von J. Zemp, S. 56. — Litteratur. S. 63. — Beilage: Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler, von J. R. Rahn, Kt. Thurgau, S. 353–384.

☞ Seit dem 1. Januar 1895 ist der Kommissionsverlag sämtlicher Veröffentlichungen der Antiquarischen Gesellschaft (mit Ausnahme des „Anzeiger für schweizerische Altertumskunde“) an die Buchhandlung **Fäsi & Beer in Zürich** übergegangen. Von dieser Firma wird der Vertrieb genannter Schriften sowohl in der Schweiz, als auch im Auslande ausschliesslich besorgt. Noch immer sind dagegen, laut § 16 der Statuten, die Gesellschaftsmitglieder zum direkten Bezuge der Vereinspublikationen berechtigt, welche im Landesmuseum abgegeben werden.

Neueste Gesellschafts-Publikationen:

- Die Aufzeichnungen „*Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler*“, Kanton Thurgau, werden als besondere Beilage des „Anzeiger“ ausgegeben und erscheinen mit eigener Paginatur. Exemplare eines *Sonderabdruckes* können auf dem Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Landesmuseum Zürich, bezogen werden. Preis der Lieferung Fr. —. 50
- Als Teile derselben Serie sind erschienen und ebendasselbst zu beziehen:
Die mittelalterlichen Kunstdenkmäler des Kantons Tessin von J. R. Rahn, Zürich, im Verlag der Antiquarischen Gesellschaft Fr. 4. —
Die mittelalterlichen Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn. Im Auftrage der Eidgenössischen Landesmuseums-Kommission beschrieben von J. R. Rahn unter Mitwirkung von Dr. Robert Durrer, Dr. K. Meisterhans und Dr. Josef Zemp. Zürich, im Verlag der Antiquarischen Gesellschaft. 1893—1895 Fr. 4. —
- Egli, Emil*. Die christlichen Inschriften der Schweiz vom IV.—IX. Jahrhundert. Mit 4 Tafeln. Bd. XXIV, 1. Heft der Mitteilungen Fr. 4. —
- Stückelberg, E. A.* Reliquien und Reliquiare. Mit 1 Tafel und 8 Textillustrationen. Bd. XXIV, 2. Heft der Mitteilungen (LX), zugleich Neujaahrsblatt für 1896 Fr. 4. —
- Heierli, J., und Oechsl, W.* Urgeschichte des Wallis. Mit einer Karte und 9 Tafeln. Bd. XXIV, 3. Heft der Mitteilungen Fr. 5. —
- H. Zeller-Werdmüller*. Die Prämonstratenser-Abtei Rüti. Mit 7 Tafeln und 28 Textillustrationen Fr. 4. 50
- Durrer, Robert*. Der mittelalterliche Bilderschmuck der Kapelle zu Waltalingen bei Stammheim. Mit 6 Tafeln. Mitteilungen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich LXII (Neujahrsblatt pro 1898) Fr. 4. —

La façade du musée des fouilles à St. Maurice d'Agaune.

Par le Chanoine *Pierre Bourban*.

Dès les premiers temps de la réalisation de nos projets pour les fouilles à St. Maurice, nous avons rencontré dans l'*Anzeiger*, l'*Indicateur d'antiquités suisses*, une spéciale bienveillance qui ne s'est pas démentie depuis. Aussi, je crois être agréable à ses lecteurs dont les sympathies sont acquises à notre œuvre, en leur montrant dans une planche l'endroit du premier coup de pioche, et le narthex qui s'ouvrait dans les basiliques du moyen âge, aujourd'hui le musée ébauché des fouilles.

Dans plusieurs de nos réunions de la *Société helvétique de St. Maurice*, nous avons par des Études,¹⁾ préparé l'opinion pour les fouilles à entreprendre sur l'emplacement des antiques basiliques d'Agaune.

¹⁾ Bourban, *Le Bon Pasteur et l'Ambon de St. Maurice d'Agaune*, Fribourg 1894.

Jules Michel, *Le traité de 1365 pour la réparation de l'église de l'Abbaye de St-Maurice*, Fribourg 1896.